

Die NASA gibt bekannt, dass Magnetische Portale existieren!

Antares



gefunden bei [theeventchronicle](#), übersetzt von Antares

(World Truth TV) Sternen-Tore, Magnetische Portale, Wirbel (Vortexe) im Weltraum: Die Science-Fiction-Autoren haben dem Konzept der aussergewöhnlichen Öffnungen in Raum & Zeit alle möglichen Namen gegeben um zu erklären, wie Reisende aus fernen Welten – durch Raum, Zeit oder beides an irdischen Himmeln eintreffen können. Dies ist jedoch ein Science-Fiction-Trick, um eine gute Geschichte zu ermöglichen, oder nicht?

Nun stellt sich heraus, dass es sie gibt, obwohl die Entdeckung wohl noch in den Kinderschuhen steckt. Ein NASA-finanzierter Forscher an der University Iowa hat herausgefunden, wie sie zu finden sind. Ja, für manche Menschen hört es sich wie die Neuigkeiten von gestern an... über "Breakaway-Zivilisationen" der Elite-Menschen, die schon zum Mars und darüber hinaus flogen. Sogar die Skeptiker unter uns fragen sich, weswegen diese erstaunlichen Tatsachen gerade jetzt von der Regierung veröffentlicht werden, obwohl sie darüber gewusst haben müssen, sie sogar seit Jahren benutzten, vielleicht mit Einfluss und Unterstützung von kooperierenden Aliens.

Lasst uns einen Blick auf die Nachrichten werfen, die nun von der NASA veröffentlicht wurden, denn es ist die Bestätigung, dass wir "Science-Fiction-Träumer" alle schlussendlich gar keine solchen Träumer sind.

"Wir nennen sie X-Punkte oder Elektronen-Diffusionsbereiche", erklärt der Plasmaphysiker Jack Scudder von der Universität Iowa. "Sie sind Orte, an denen sich das Magnetfeld der Erde mit dem Magnetfeld der Sonne verbindet dadurch einen ununterbrochenen Weg erschaffend, der von unserem eigenen Planeten zur Atmosphäre der Sonne führt – 93 Mio. Meilen entfernt."

Im Bericht der NASA ist zu lesen: "Die Beobachtungen des THEMIS-Raumfahrzeugs der NASA und der europäischen Cluster-Sonden lassen vermuten, dass sich diese magnetischen Portale Dutzende Male pro Tag öffnen und schliessen. Sie sind in der Regel ein paar zehntausend Kilometer von der Erde entfernt, wo das Erdmagnetfeld den heranstürmenden Sonnenwind trifft. Die meisten Portale sind klein und von kurzer Dauer; andere klaffen weit auf, sind beträchtlich und dauerhaft. Tonnen von energiereichen Teilchen können durch die Öffnungen strömen, die obere Erdatmosphäre aufheizen, geomagnetische Stürme und helle Polarlichter entzünden."

"Die NASA plante eine Mission mit dem Namen "MMS" – abgekürzt für Magnetospheric Multiscale Mission – im Jahr 2014 zu starten, um das Phänomen zu studieren. Gespickt mit energetischen Teilchen-Detektoren und magnetischen Sensoren werden die vier Satelliten der MMS sich in der Magnetosphäre der Erde ausbreiten und

die Portale umgeben, um zu beobachten wie sie arbeiten. ”

[[Start war am 13. März 2015 siehe auch hier](#)]

Das Problem ist nur: Die Suche nach ihnen. Magnetische Portale sind unsichtbar, instabil und flüchtig. Sie öffnen und schliessen sich ohne Vorwarnung “und es gibt keine Hinweisschilder, die uns hinführen”, bemerkt Scudder. Tatsächlich gibt es Wegweiser und Scudder hat sie gefunden.

Portale bilden sich über den Prozess der magnetischen Wiederverbindung. Sich vermischende Trassen der magnetischen Kraftlinien von der Sonne und der Erde verkreuzen und verbinden sich dann, um die Öffnungen zu erschaffen. Die “X-Punkte” sind dort, wo die Überkreuzung stattfindet. Die plötzliche Vereinigung der Magnetfelder kann Strahlen geladener Teilchen aus dem X-Punkt treiben, wodurch ein “Elektronen-Diffusionsbereich entsteht.

Um zu lernen, diese Ereignisse zu lokalisieren, sah Scudder die Daten von einer Raumsonde durch, die die Erde vor mehr als 10 Jahren umkreiste. “In den späten 1990er Jahren verbrachte die NASA- Polar-Raumsonde Jahre in Magnetosphäre der Erde”, erklärt Scudder, “und stiess während ihrer Mission auf viele X-Punkte.”

“Durch die Verwendung dieser Polar-Daten fanden wir fünf einfache Kombinationen von Magnetfeldern und energetische Partikelmessungen, die uns sagen, wenn wir über einen X-Punkt oder einen Elektronen-Diffusionsbereich gelangen. Eine einzige Raumsonde mit der dafür erforderlichen Ausrüstung kann diese Messungen durchführen “, sagt Scudder.

“Das bedeutet, dass ein einzelnes Mitglied der MMS-Konstellation, das diese Diagnoseart nutzt ein Portal finden und andere Mitglieder der Konstellation warnen kann. Die Planer der Mission hatten lange gedacht, dass MMS erst einmal ein Jahr oder ähnliches aufbringen müsse, um zu lernen, die Portale zu finden, bevor sie alles studieren könnten. Scudder Arbeit verkürzt das Verfahren, so dass MMS unverzüglich an die Arbeit geht “, so die NASA.



Was bedeutet das? Hey, alle guten magnetischen Portale aus Science-Fiction offerieren sich selbst als Verknüpfungen zu neuen Welten und neuen Zivilisationen, lasst uns mutig wohin auch immer gehen....

Es ist höchste Zeit, dass wir diese Sternen-Tore wirklich fanden und es scheint, wir (ok, eigentlich, Dr. Scudder) hat es geschafft! Und mit dem oben erklärten “Wegweiser” können wir sie tatsächlich finden, wie sie im beeindruckenden Magnetfeld der Erde schimmern und wogen.

Ist das Magnetfeld der Erde tatsächlich das morphische Feld ihres eigenen Bewusstseins? Das ist ein Thema für einen anderen Tag!

© 2015 [Transinformation](#)